

## Smart Service Power



# Dortmund blickt nordwärts

<b>Projektnummer:</b>	905
<b>Projektgeneration:</b>	B2
<b>Projektfamilie:</b>	Ökonomie
<b>Themenfeld:</b>	Infrastrukturen
<b>Stadtbezirk:</b>	gesamte Gebietskulisse

### Ausgangslage

Der demografische Wandel führt nicht nur in Deutschland zu einem Pflegenotstand: Es mangelt an Personal und die Kosten steigen stetig. Den Unterstützungsbedürftigen, den Angehörigen und den Kommunen wäre geholfen, wenn die Menschen so lange wie möglich in ihrem eigenen, vertrauten Umfeld verbleiben könnten. Schon ein sechsmonatiger längerer Verbleib in der eigenen Wohnung wäre eine Win-Win Situation für alle und Ziel des Projektes.

### Projektbeschreibung

Smart Service Power möchte hierfür eine Lösung entwickeln und durch intelligente Digitalisierung und Smartifizierung das altersgerechte technikgestützte Wohnen im Quartier ermöglichen. Es wird geforscht, wie weit man mit Technik kommt und auch gehen kann, um Kranke, Pflege-/Hilfebedürftige, Behinderte und Senioren durch Monitoring, Prävention, haushaltsnahe Versorgung und soziale Interaktion zu unterstützen. Verschiedene Geräte werden zusammen geschaltet und vernetzt, um Zustandsverläufe zu überwachen und geeignete Maßnahmen einzuleiten. Dabei geht es um Lösungen zu den Fragen wie z.B.: Trinkt der Bewohner genug? Fällt er immer häufiger hin? Nimmt er seine Tabletten regelmäßig aus dem Spender?

### Projektziele

Das Projekt möchte erstmals bestehende Funktionen aus den Bereichen E-Health, Smart Home, AAL (Ambient Assisted Living), Notrufsysteme, Pflege- und Conciergedienste integrieren und deren Daten vernetzen. Durch die Zusammenführung verschiedener Daten des Bewohners in Kombination mit intelligenten Analyse- und Auswertungsalgorithmen werden nicht mehr einfach Notsignale ermittelt, sondern Bedarfssituationen kontextbasiert ab- und weitergeleitet. Verläufe, Zusammenhänge und Veränderungen werden sichtbar, um vorausschauend reagieren zu können.

### Projektträger und -partner

Die VIVAL Software AG wird zusammen mit Partnern aus der Wirtschaft (InHaus GmbH, Pflegedienst Hübenthal, DOGEWO), Wissenschaft (FH Dortmund, Fraunhofer Institut IMS), Verbänden (eco e.V., Smart Home Deutschland) und assoziierten Partnern (Schamp und Schmalöer, AXA Versicherungen, Barmer GEK, Stadt Dortmund, Stadt Arnsberg, [www.kliniken.de](http://www.kliniken.de)) einen sicheren Service aufbauen.

### Geplanter oder voraussichtlicher finanzieller Rahmen

2,8 Mio. Euro

### Geplante oder voraussichtliche Laufzeit

Vorbehaltlich der Genehmigung des Projektes und der Zustellung des Zuwendungsbescheides:

01.07.2016 – 30.06.2019

### Förderung

Eigenmittel der Unternehmen und Fördermittel EFRE.NRW als auch Mittel der Europäischen Union

